

Antwort auf einen Leserbrief von Klaus Mann, Meppen.

E 233 wird de facto eine Autobahn

Betr.: Leserbrief „Unseriös“ in der Meppener Tagespost vom 8. September 2021

„Der Verfasser des Leserbriefs wirft den Gegnern des vierstreifigen Ausbaus der E 233 vor, fälschlicherweise vom Ausbau zu einer Autobahn zu sprechen. Aus den Planungsunterlagen geht allerdings klar hervor, dass die vorgesehenen Maße exakt denen einer Autobahn entsprechen.

Selbst der ehemalige Landrat Winter, der sicher nicht im Verdacht steht, ein Gegner des Ausbaus gewesen zu sein, meinte, man könne nach dem Ausbau auch ‚gut und gerne die blauen Autobahnschilder an der E 233 aufstellen‘. (Meppener Tagespost vom 18. November 2017).

Zu bedenken ist weiterhin, dass die Anzahl der Auf- und Abfahrten von jetzt über 120 auf circa 25 reduziert wird.

Das heißt, dass in weiten Teilen die jetzige Trasse weiterhin als Parallelstraße benötigt wird, um den Zubringerverkehr zu ermöglichen, sodass streckenweise sogar insgesamt sechs Fahrspuren vorhanden sein werden. Selbst, wenn die E 233 nach einem Ausbau weiterhin als Bundesstraße eingestuft wird, de facto wäre es eine Autobahn.“

*Antje Höbel
Meppen*